

## PRESSEMITTEILUNG

Nr. 232/2022 vom 12. September 2022

### **Stadtentwicklung im „zweiten Ring“ – Städtekonferenz tagte in Eberswalde**

„Es liegt in der Natur des Menschen, sich nicht mit dem Ist-Zustand zu begnügen, sondern besser werden zu wollen. Das ist der Antrieb für gute Stadtentwicklung“, so Elisabeth Herzog-von der Heide, Bürgermeisterin der Stadt Luckenwalde, in ihrem Grußwort zur Städtekonferenz am 1. September 2022 in der Eberswalder Hufeisenfabrik.

Seit 2019 führt der Städtekrantz Berlin-Brandenburg gemeinsam mit dem Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung die Veranstaltungsreihe „Stadtentwicklung im 2. Ring“ durch. In Anlehnung an den Berliner Ring sind damit Mittel- beziehungsweise Oberzentren gemeint, welche an den Bahnradialen der Bundeshauptstadt Berlin liegen, dem symbolischen „zweiten Ring“. Als attraktive Zentren ihrer Region stehen diese besonderen demografischen Herausforderungen gegenüber. Dazu gehört der Umgang mit dem Bedarf an infrastrukturellem Wachstum und der erhöhten Nachfrage nach Wohnbauland.

Der brandenburgische Minister für Infrastruktur und Landesplanung, Guido Beermann, fasste die Situation wie folgt zusammen: „Den Städten im 2. Ring kommt eine besondere Bedeutung in unserem Land zu. Sie übernehmen Verantwortung für den ländlichen Raum. Als Anker für ihr Umland sind sie Orte der Innovation und Taktgeber für die Entwicklung unserer Gesellschaft. Erfolgreiche Stadtentwicklung bedeutet für mich erfolgreiche Landesentwicklung. Die Städte leisten wichtige Beiträge zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts – gerade in herausfordernden Zeiten wie diesen. Und sie fangen die Entwicklungsdynamik aus Berlin und dem Berliner Umland auf. Das unterstreichen sowohl der Landesentwicklungsplan LEP HR als auch die Strategie Stadtentwicklung und Wohnen ‚Brandenburger Städte: Lebenswert und zukunftsfest‘ des MIL. Mit dieser Städtekonferenz wollen wir die Bedeutung der Städte im 2. Ring betonen. Wir sehen diesen Diskurs als wichtiges Element der Stadtentwicklungspolitik in unserem Land.“

Als Forum dient die Städtekonferenz dem Zweck des gemeinsamen Austauschs zur Erfahrungs- und Wissenserweiterung. In verschiedenen Fachinputs wurden die städtischen Perspektiven in Brandenburg und in anderen Metropolregionen beleuchtet. Mehr als 50 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Baudezernentinnen

und – Dezernenten sowie verschiedene Vertreterinnen und Vertreter der Landesressorts diskutierten konkrete strategische Ansätze zu Chancen und Herausforderungen von Wachstum und Wandel. Gemeinsam leitete man im Verlauf der Veranstaltung Erkenntnisse und Perspektiven für die Zukunft ab.

Eberswaldes Bürgermeister Götz Herrmann ließ sich als Gastgeber von den vielen fachbezogenen und wissenschaftlichen Analysen inspirieren: „Die Veranstaltungsreihe ‘Stadtentwicklung im 2. Ring’ ist ein wertvolles Instrument zur Vernetzung und überregionalen Kooperation. Der hier abrufbare Erfahrungsschatz inspiriert und zeigt mir noch mehr Perspektiven für unser schönes Eberswalde auf.“